Rat und Tat für ältere Menschen

Gesundheits- und Sozial-Netzwerk des Roten Kreuzes.

LV Salzburg

Hilfe und Beratung älterer Menschen in allen Lebenssituationen

Rat und Tat für ältere Menschen: Das Gesundheits- und Sozial-Netzwerk (GSN) des Roten Kreuzes, angegliedert an das Tageszentrum an den Rauchgründen, Innsbrucker Bundesstraße 36, 5020 Salzburg-Maxglan, hat sich dieser Aufgabe gestellt.

Ob Hilfe bei der Pflege von Angehörigen, Entlastung bei der Ausübung von Haushaltstätigkeiten oder anderen Bereichen, wo Ihr gesundheitliches Befinden verbessert werden kann – das Gesundheits- und Sozial-Netzwerk des Roten Kreuzes möchte dabei rasch und unbürokratisch zu Ihrer Hilfe beitragen.

Große Bandbreite

Die Bandbreite möglicher Unterstützungen und Hilfen reicht vom Einsatz der Hauskrankenpflege über die Inanspruchnahme der Rufhilfe, dem optimalen Service von „Essen zu Hause“ bis hin zu gezielten Veranstaltungs- und Beratungsangeboten.

Weiters gibt es Informationen rund um das Thema Pflegegeld, über Kurzzeitpflege, Krankentransporte, die Voraussetzungen für eine Übersiedlung ins Pensionistenheim und auch zu heikleren Themen wie z. B. den Umgang mit verschiedenen Formen der Inkontinenz.

Tageszentrum

Im Salzburger Tageszentrum Rauchgründe, in dem sich die Beratungsstelle des Gesundheits- und Sozial-Netzwerkes befindet, besteht darüber hinaus die Möglichkeit, ältere Menschen, z. B. nach einem Schlaganfall, mit einer Parkinson-Erkrankung oder Demenz, tagsüber therapeutisch begleiten zu lassen. Auf diese Weise finden auch pflegende Angehörige Entlastung und die Chance, selbst ein paar Stunden für sich zu gewinnen. Pflegenden Angehörigen wird hier zudem in mehreren Gruppen die Möglichkeit geboten, unter fachlicher Leitung über ihre Sorgen zu sprechen und Antworten auf offene Fragen zu finden.

Auch zu diesem Angebot erhalten Sie nähere Informationen über das Info-Telefon des Gesundheits- und Sozial-Netzwerkes!

INFO-LINE

des Gesundheits- und Sozial-Netzwerkes des Roten Kreuzes: Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr unter **0662/42 33 88**

Partnerschaft

Das Gesundheits- und Sozial-Netzwerk sieht sich vor allem auch als Vermittler zu anderen in Salzburg tätigen Organisationen. Bei Bedarf wird daher gerne der Kontakt zu entsprechenden Fachkräften und anderen Institutionen hergestellt.

Die in Salzburg tätigen Hilfsorganisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich verbindet eine gute Atmosphäre der Zusammenarbeit. ▲

Partnerschaft für und mit dem Patienten: das Gesundheits- und Sozial-Netzwerk

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Zuhause bei meinen Erinnerungen.
Ich genieße meinen Heimvorteil. Durch die Pflege und Betreuung zuhause, im Kreis meiner Familie, sind meine Erinnerungen immer bei mir. Das Rote Kreuz hilft mir, den Alltag zu meistern und in Würde zu altern.
Wir machen es einfach !
PFLEGE ZUHAUSE BETREUUNG
www.roteskreuz.at

Du hast nur ein Leben ...

Pass darauf auf – eine Aktion des Salzburger Jugendrotkreuzes.

Nicht weniger als 43.073 Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Vorjahr in Österreich. Jeden Tag starben im Schnitt zwei bis drei Menschen bei Verkehrsunfällen, täglich wurden 154 verletzt. Häufige Ursache: Raserei. Durchschnittlich jeder dritte Lenker musste im Vorjahr einmal wegen Schnellfahrens Strafe zahlen. Auf Europas Straßen sind dies jährlich rund 40.000 Menschen.

Viele Unfallopfer könnten noch leben, wenn es weniger Raser und weniger Alko-Lenker auf den Straßen gäbe. Aber auch, wenn am Unfallort richtige Erste Hilfe geleistet und die Rettung verständigt würde.

Kampagne in Europa

Mit dem Slogan „Du hast nur ein Leben – pass darauf auf“ hat das Rote Kreuz europaweit gemeinsam mit der Europäischen Kommission eine Kampagne gestartet.

Die Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis 29 Jahren. Aus diesem Grund wird ein anderer Zugang gewählt: Statt blutiger Unfallbilder, die betroffen machen, führen Cartoons mit Katzen durch die Kampagne.

Verteilung von Eiern an Salzburger Autofahrer

Im Gegensatz zu Katzen, denen mehrere Leben nachgesagt werden, haben Menschen nur eines. Dieses steht vor allem im Straßenverkehr auf dem Spiel. Verkehrsunfälle gehören zu den „stillen Katastrophen“. Sie fordern mehr Opfer als Naturkatastrophen oder Krankheiten.

Unfälle können vermieden und Menschen gerettet werden, wenn aufeinander Rücksicht genommen wird und es eine Selbstverständlichkeit ist, Erste Hilfe zu leisten.

Oster-Aktion

Zu Ostern engagierten sich bei uns in Salzburg 105 Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren bei einer ganz besonderen Aktion: Sie verteilten an acht Tankstellen entlang der Tauern- und der

Westautobahn Ostereier mit dem Slogan der Aktion: Du hast nur ein Leben– pass darauf auf.

„Das Ei ist ein Symbol für die Zerbrechlichkeit. Es soll die Autofahrer an die Einmaligkeit ihres Lebens erinnern“, berichtet Bert Neuhofer, Leiter des Salzburger Jugendrotkreuzes, von der erfolgreichen Aktion.

„Unsere Junghelfer waren mit vollem Eifer dabei. Sie haben die Aktion selbst vorbereitet, die Eier selbst gefärbt, beklebt und verteilt und sich so für eine wichtige Sache eingesetzt. Und außerdem war’s auch noch ein Riesenspaß! ▲

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband SALZBURG des Österreichischen Roten Kreuzes.

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer

0662/81 44-0*

sowie unter der Faxnummer

0662/88 22 18

gerne zur Verfügung.

Ihr ROTES KREUZ SALZBURG

ÖJRK HELFEN MACHT SCHULE

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Die europäische Kampagne des Roten Kreuzes für Sicherheit im Straßenverkehr wird von der Europäischen Kommission unterstützt.

Das neue Zentrum

Umbau und Erweiterung des Blutspendedienstes des ÖRK, LV Salzburg.

Fotos: Rausch-Schott/Info-Media, Appelt, Stöcher

Blutspendedienst Salzburg, Blutspender, Blutkonserve: Der Umbau soll bis 2004 fertig sein

Durch das Inkrafttreten des Blutsicherheitsgesetzes im Jahr 1999 ist für Blutspendeeinrichtungen eine Betriebsbewilligung erforderlich geworden.

Eine der Voraussetzungen für die Erteilung einer derartigen Bewilligung ist die Sicherstellung der erforderlichen personellen, räumlichen, betrieblichen und technischen Ausstattung der Blutspendeeinrichtung.

Zur Erfüllung dieser Voraussetzung war eine Erweiterung der vorhandenen Räume des Blutspendedienstes Salzburg nötig.

Freie Räume

Durch das geplante Freiwerden der Räume des Notfalldienstes im Sommer des Jahres 2001 konnte mit den erforderlichen Planungsarbeiten im Frühjahr 2001 begonnen werden.

Ziel des Projektes war es, den hohen Standard und die Qualität des Blutspendedienstes auch in Zukunft zu sichern. Für die Mitarbeiter und Spender wurde eine angenehme Atmosphäre durch gediegene und qualitätsvolle Ausführung geschaffen. Somit ist die Grundlage für die Sicherung der Qualität und Quantität des Blutkonservenaufkommens geschaffen.

Der Start für die Planungsarbeiten erfolgte bei der 1. Koordinationsbesprechung am 16. Jänner 2001. Mit den Planungsarbeiten wurde das Architekturbüro Franzmair aus Salzburg beauftragt.

Durch den zügigen Planungsfortschritt konnten bereits im März die Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Behörden durchgeführt werden.

Die betroffenen Nachbarn und die Miteigentümer wurden nach Vorlage der Einreichpläne schriftlich über die geplanten Maßnahmen informiert und zu einer Projektpräsentation eingeladen.

Start der Arbeiten

Am 17. August 2001 wurde durch die Baubehörde die Baubewilligung erteilt. Aufgrund der Vorbesprechungen und der Information aller Beteiligten konnte die Bauverhandlung ohne Imponderabilien durchgeführt werden. Nach den Bietergesprächen konnten zeitgerecht die Ausführungsaufträge erteilt werden.

Die erste Baubesprechung wurde am 10. September 2001 durchgeführt. Bei dieser Besprechung wurden die Firmen in das Bauvorhaben und die geplante Abwicklung eingewiesen und die Ausführungspläne übergeben.

Am 17. September wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Baumaßnahmen mussten während des laufenden Betriebes der Transfusionsmedizin und des Blutspendedienstes durchgeführt werden.

Dadurch war eine Übersiedlung des gesamten Betriebes des Blutspendedienstes in den Kellerbereich während der Baumaßnahmen im Erdgeschoß erforderlich. Die notwendige Weiterführung des Betriebes war für alle Mitarbeiter eine außerordentliche Belastung und Herausforderung. Vor Jahresende 2001 konnten die Baumaßnahmen weitgehend abgeschlossen werden.

Die Kosten

Die Baukosten für den ersten Bauabschnitt belaufen sich auf € 174.778,– exkl. MWSt. Die Kostenberechnung wurde dabei unterschritten. Der Gesamtausbau wird sich auf € 472.373,– exkl. MWSt. belaufen. Die Kosten müssen vom Roten Kreuz, LV Salzburg, getragen werden.

Nach Fertigstellung des Neubaus der Transfusionsmedizin im St.-Johanns-Spital kann mit dem zweiten Abschnitt des Umbaus des Blutspendedienstes begonnen werden. Der Baubeginn ist in Abhängigkeit des Fertigstellungstermins der Transfusionsmedizin für das Jahr 2004 geplant. ▲